



Sehr geehrte Patientin,
sehr geehrter Patient,

bei Ihnen ist zur Diagnostik eine PET-CT-
Untersuchung, eine Positronen-Emissions-
Tomographie in Kombination mit einer
Computer-Tomographie, geplant.

Mit diesem Blatt informieren wir Sie über
die Funktionsweise und die Untersuchung.
Gerne können Sie uns auch persönlich
ansprechen.

Ihr Team des PET-CT Zentrums der
Klinikum Mutterhaus der Borromäerinnen
gGmbH

PET-CT was ist das?

Die PET-CT vereint die Vorteile der
Positronen-Emissions-Tomographie (PET)
und der Computertomographie (CT), mit
einem hochauflösenden 64-Zeilen-CT, in
einem Untersuchungsgang.

Die PET erlaubt es, Funktion und
Stoffwechsel in verschiedenen
Körperregionen darzustellen und
ermöglicht somit häufig eine frühzeitige
und exakte Einordnung krankhafter
Veränderungen im Körper, beispielsweise
von bösartigen Tumoren, sowie
Erkrankungen des Gehirns und des
Herzens.

Die Kombination mit der CT in einem
einzigem Gerät erhöht die Präzision der
Diagnostik und vermittelt die oft
notwendige Information über die genaue
Lage und das Aussehen einer Erkrankung.

Für die PET wird dabei ein radioaktiv
markierter Zucker verwendet (18F-Fluor-
Desoxy-Glucose kurz **FDG**).



Untersuchungsablauf

Vor der Untersuchung werden wir Ihren
Blutzucker bestimmen und, falls
erforderlich, senken. Nach einem
Gespräch mit der/dem Sie betreuenden
Ärztin/Arzt, bekommen Sie die radioaktiv
markierte Zuckerlösung-18FDG (gute
Verträglichkeit) in eine Armvene injiziert.

Bis zum Beginn der eigentlichen
Untersuchung ist eine Ruhezeit von 60-90
Minuten erforderlich. Während dieser Zeit
trinken Sie bei Bedarf ein Kontrastmittel,
um eine bessere Darstellung des Magen-
Darm-Traktes in der CT zu erreichen.

Die PET-CT Untersuchung dauert im
Normalfall ca. 20-30 Minuten und erfolgt in
bequemer Rückenlage, denn während der
Untersuchung müssen Sie ruhig liegen.
Üblicherweise erfolgt in einem
Untersuchungsgang zunächst die CT-,
eventuell mit Kontrastmittelgabe über die
bereits liegende Kanüle, dann die PET-
Untersuchung.

Nach der Untersuchung können Sie nach
Hause gehen.



Vorbereitung und Hinweise für die Untersuchung mit dem PET-CT

Am Vortag der Untersuchung sollten Sie bis 22.00 Uhr die letzte Mahlzeit eingenommen haben.

Am Untersuchungstag sind ungesüßter Kaffee (schwarz), Tee (ohne Milch und Zucker) oder Wasser erlaubt. Ihre Medikamente können Sie wie gewohnt einnehmen.

Auf den Genuss von Bonbons oder Kaugummi vor der Untersuchung sollte aber verzichtet werden, da diese meist Zucker oder ähnliche Stoffe enthalten.

Im Vorfeld der Untersuchung werden Sie über eine bestehende Schilddrüsenüberfunktion, Nierenfunktionsstörung sowie eine bestehende Zuckerkrankheit befragt.

Falls Sie unter Platzangst leiden, kann es sinnvoll sein eine Begleitperson dabei zu haben, da wir Ihnen unter Umständen ein Medikament verabreichen, das Ihre Fahrtüchtigkeit einschränkt.

Eine Schwangerschaft muss zum Untersuchungszeitpunkt ausgeschlossen sein.

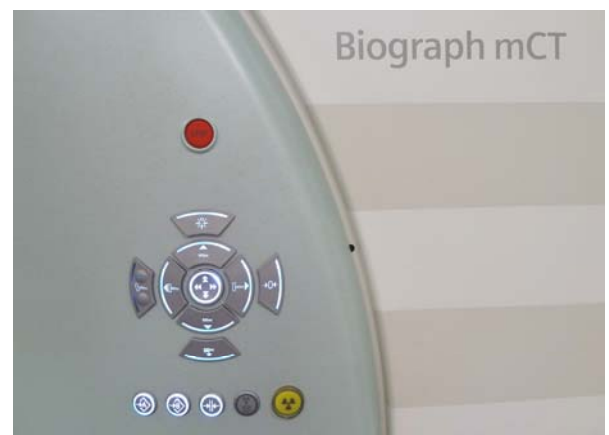
Vorsichtsmaßnahmen

Nach der Untersuchung sind Sie für kurze Zeit leicht „strahlend“. Trinken Sie möglichst viel, damit das Isotop rasch ausgeschieden wird.

Obwohl die Wirkung Ihrer radioaktiven Strahlung sehr gering ist, empfehlen wir Ihnen am Untersuchungstag den Kontakt mit Schwangeren und Kleinkindern zu vermeiden.

Ergebnis

Der Arzt kann Ihnen unmittelbar nach der Untersuchung leider noch keine Auskunft über das Ergebnis erteilen. Die Auswertung wird Ihrem verordnenden Arzt so schnell wie möglich mitgeteilt und zugestellt.



Sollten Sie den verabredeten Termin nicht einhalten können, bitten wir Sie, uns umgehend zu informieren. Wir bitten Sie pünktlich zu sein, damit eine optimale Qualität der Untersuchung gewährleistet werden kann.

Kontakt

Für weitere Auskünfte stehen wir Ihnen gerne vor Ort oder am Telefon zur Verfügung:

- 0651 947-3600
- 0651 947-2356

Internet

Weitergehende Informationen können Sie auf der Internetseite des Klinikums Mutterhaus der Borromäerinnen nachlesen.

Unter den Zentren ist hier auch das PET-CT Zentrum zu finden.

www.mutterhaus.de